

## **KSJ – Stufe 1**

### **Schulinternes Maßnahmenkonzept**

Im pädagogischen Konzept unserer Gemeinschaftsschule sind unter Punkt 1.0 die Grundauffassungen unserer pädagogischen Arbeit niedergelegt:

#### 1.0 Pädagogische Zielsetzung der Schule

„Die Gemeinschaftsschule Elmschenhagen bietet allen Schülerinnen und Schülern einen entwicklungsproduktiven Rahmen, in dem sie ihre kognitiven, emotionalen und sozialen Kompetenzen und Fähigkeiten individuell steigern können.

Die Gemeinschaftsschule ist ein Ort des Lernens und Lebens. Es werden im Unterricht und über den Unterricht hinaus Grundwerte des menschlichen Zusammenlebens vermittelt. Dabei erfahren die Schülerinnen und Schüler ihr Selbstwertgefühl, sie entdecken ihre Kreativität und ihre individuelle Leistungsfähigkeit. Der tägliche Umgang miteinander gründet sich auf Wertschätzung, Toleranz und gegenseitige Achtung.

Durch das Prinzip der offenen Ganztagschule wird ein umfassendes Bildungs- und Erziehungsprogramm gewährleistet, das über die Möglichkeit des Vormittagsunterrichts hinausgeht. Fachliches und soziales Lernen soll die Schülerinnen und Schüler auf das Leben in einer humanen, leistungsbezogenen Gesellschaft vorbereiten. Deshalb stärken wir unsere Schülerinnen und Schüler in ihren sozialen, personenbezogenen und fachlichen Kompetenzen. Wir wollen gemeinsam eine Unterrichtsatmosphäre schaffen, die leistungsorientiert und wertevermittelnd ist.“

An diesen Zielsetzungen orientieren sich sämtliche Maßnahmen auf Stufe 1.

Zur präventiven, pädagogischen Arbeit hat die Schulkonferenz der Lilli-Martius-Schule ein verbindliches Präventionskonzept verabschiedet (Anlage 1). Die Einteilung in Grundschule – Klassenstufe 5/6 – Klassenstufe 7/10 gewährleistet, dass in allen Klassen der Grund- und Gemeinschaftsschule jeweils verbindliche Bausteine des Konzepts zum Einsatz kommen.

Wesentliche Elemente des Präventionskonzepts sind: Klasse 2000, Stopp-Regel, Sozialkompetenztraining, Klassenparlament, Lions Quest und regelmäßige Projekttag zur Gewaltprävention.

Fester Bestandteil der Maßnahmen auf Stufe 1 ist die Arbeit der Konfliktlotsen, die regelmäßig durch besonders qualifizierte Lehrkräfte, bzw. durch den Schulsozialpädagogen aus- und fortgebildet werden.

Hier wird eine schulübergreifende Kooperation im gesamten Schulzentrum angestrebt.

Die regelmäßig durchgeführten Polizeisprechstunden (mindestens 3 pro Halbjahr) ergänzen und erweitern unser pädagogisches Handlungskonzept.

Verlauf der Einzelfallhilfe:

1. Fachlehrer/Klassenlehrer

- Gespräche, Vereinbarungen, Einbeziehung der Erziehungsberechtigten, päd. Maßnahmen laut § 25 des Schulgesetzes
- schriftliche Missbilligungen bzw. schriftliche Verweise werden in einer verbindlich vereinbarten Progression erteilt
- oder direkter Kontakt zur Schulsozialarbeit.

2. - Einbeziehung der Schulsozialarbeit

- Einbeziehung der schulischen Erziehungshilfe
- ggf. Einbeziehung der Schulleitung

3. Kollegiale Fallberatung, regelmäßig alle 6 Wochen

Teilnehmer: APSE, Beratungslehrer/innen, Schulsozialarbeiter, schulische Erziehungshilfe

4. Fallforum/ ggf. Ordnungsmaßnahmen laut § 25.3 Schulgesetz

Das erwünschte und erwartete Verhalten der Schülerinnen und Schüler und die pädagogische Arbeit unserer Lehrkräfte orientieren sich an den Schulregeln, die von der Schulkonferenz verabschiedet und somit für Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen verbindlich sind.

D. Ackermann  
(APSE, Ansprechpartnerin  
schulische Erziehungshilfe)

Thorben Mielke  
(Schulsozialpädagoge)

Landt-Hayen  
(Schulleitung)